

Österreich



# Geschäftsbericht

## 2020 – 2024



Österreich



# Geschäftsbericht

## 2020 – 2024

Vorgelegt zur zweiten Mitgliederversammlung  
des VDMA Österreich am 24. Oktober 2024 in Wien



## Starkes Maschinenbaunetzwerk im Herzen Europas

# Inhalt

<b>Vorwort – Der VDMA in Österreich</b>	<b>6</b>
Unsere Industrie im Herzen Europas	
<b>Statistik – Maschinenbaukonjunktur in Österreich</b>	<b>10</b>
<b>VDMA – vor Ort für Sie da: Entwicklung des VDMA Österreich 2020 – 2024</b>	<b>14</b>
<b>Twin Transition: Top-Thema der Vorstandsperiode 2020 – 2024</b>	<b>18</b>
Digitale Transformation des österreichischen Maschinen- und Anlagenbaus 2020 – 2024	18
Mit dem VDMA auf dem Weg der Nachhaltigkeits-Transformation	20
VDMA Event-Highlights 2020 – 2024 in Österreich	22
<b>Unsere Leistungen für Mitgliedsunternehmen im Überblick</b>	<b>26</b>
<b>Unsere Organisation</b>	<b>28</b>
Vorstand des VDMA Österreich (2020 – 2024)	
Das Team der Geschäftsstelle	
<b>Impressum</b>	<b>30</b>

## Der VDMA in Österreich – Unsere Industrie im Herzen Europas

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe VDMA-Mitglieder,**

am 24. Oktober 2024 schließen wir die erste Vorstandsperiode des VDMA Österreich ab und dürfen mit Stolz auf vier intensive und erfolgreiche Jahre des Auf- und Ausbaus unseres Landesverbandes zurückblicken.

Mit der Gründung des ersten VDMA-Mitglieder-Länderbüros und des ersten VDMA-Landesverbandes außerhalb Deutschlands ist der VDMA Österreich einer der Pioniere beim Ausbau des europäischen VDMA-Netzwerks. In der europäischen Maschinenbaugemeinschaft des VDMA können Sie sich als Geschäftsführende und Führungskräfte mit anderen Unternehmen der Branche aus Deutschland, Österreich und 21 weiteren Ländern sowie über 800 VDMA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in der VDMA-Gruppe auf Augenhöhe zu den Herausforderungen und Chancen in unserer Industrie austauschen, gemeinsam Lösungen erarbeiten und die Zukunft des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus aktiv mitgestalten.

2015 begann Martin Gaggl als Referent des VDMA Bayern von München aus das österreichische VDMA-Netzwerk aufzubauen, erste VDMA-Veranstaltungen in Österreich zu organisieren und die österreichischen Mitglieder besser ins Leistungsportfolio des VDMA einzubinden. Im Juli 2017 gründete Georg C. Priesner das Länderbüro des VDMA in Österreich mit 43 österreichischen Mitgliedsunternehmen. Die erste Mitgliederversammlung des VDMA Österreich fand am 21. Oktober 2020 in Wien – mitten in der Corona-Pandemie – statt. Dabei wurde eine eigene Geschäftsordnung verabschiedet und ein Vorstand aus 18 Geschäftsführern österreichischer Mitgliedsunternehmen gewählt. Die Anzahl der österreichischen Unternehmen hat sich bis Juli 2024 auf 131 Mitglieder mehr als verdreifacht.

### **Volatilität als neue Normalität**

Die Rahmenbedingungen der vergangenen vier Jahre waren für den Maschinen- und Anlagenbau alles andere als einfach. Diese Zeit war und ist geprägt von Unsicherheiten, Krisen und den Kriegen in der Ukraine wie in Nahost. Die Corona-Pandemie war eine noch nie dagewesene Herausforderung für das Maschinenbaugeschäft. Heute verursacht der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine immer noch enorme Instabilitäten in der europäischen Wirtschaftsordnung. Der Maschinen- und Anlagenbau in Österreich hat durch seine schnelle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität viele Herausforderungen der letzten Jahre gemeistert. Der Umsatzeinbruch von 15 Prozent im Pandemiejahr 2020 konnte bereits 2021 mit einem Plus von 17 Prozent wieder ausgeglichen werden. Seit Herbst 2022 hat wiederum die Zinspolitik der EZB und die damit verbundenen Investitionszurückhaltungen massive Auswirkungen auf den Maschinen- und Anlagenbau als Investitionsgüterindustrie. Hohe Unsicherheiten verursachten einen starken Auftragsrückgang, der 2024 zu Produktionsrückgängen und schwacher Maschinenauslastung führte. Unsere Mitgliedsunternehmen begegnen diesen Herausforderungen mit neuen Geschäftsmodellen, einer agilen Organisationsstruktur, technologischen Innovationen und Prozessoptimierungen. Der Erfahrungsaustausch, die Informationsvermittlung und die persönliche Beratung im VDMA helfen den Unternehmen dabei, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen und wichtige Zukunftsthemen in Angriff zu nehmen.

### **Corona als Triebfeder für digitale Transformation und virtuelle Verbandsarbeit**

Die weitreichenden Verbote von Präsenz-Veranstaltungen während der Hochphase der Pandemie waren eine enorme Herausforderung sowohl für unsere Mitglieder als auch für den VDMA selbst. Neben den direkten Folgen für die Unternehmen, etwa durch Entkoppelungen von Teams in der Produktion, kam es auch zu starken Einschränkungen im persönlichen Kundenkontakt. Diese Einschränkungen führten zu einer Beschleunigung der digitalen Transformation in der Entwicklung, in der Produktion, im Vertrieb und in der Administration. Der VDMA unterstützte seine Mitgliedsunternehmen mit neu entwickelten virtuellen Formaten und zahlreichen digitalen Lösungsbeispielen aus der Mitgliedschaft. Die Pandemie war damit auch ein Beschleuniger der digitalen Verbandsarbeit im VDMA. Die virtuelle Interaktion mit den Mitgliedern in Form von Veranstaltungen und bilateralen Beratungsterminen gehört heute wie selbstverständlich zu unserer Arbeit.

### **Programm-Rückblick 2020 – 2024**

Das branchenübergreifende Veranstaltungsprogramm der ersten Vorstandsperiode des VDMA Österreich war äußerst vielfältig. Zu nennen sind insbesondere Workshops und Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen vor Ort in Österreich, beispielsweise zu Aspekten der digitalen Transformation, der Maschinensicherheit und technischen Regularien, zu betriebswirtschaftlichen, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen sowie zum Matchmaking von Maschinen- und Anlagenbauern mit Start-Ups. Darüber hinaus stand die Beteiligung österreichischer Mitglieder an VDMA-Gemeinschaftsständen bei zahlreichen Weltleitmesse wie der Hannover Messe, der AGRITECHNICA, der bauma, der IFAT und der K im Fokus unserer Tätigkeit. Highlights der VDMA Österreich-Aktivitäten waren die ersten beiden Kongresse „Digital Solutions für den Maschinen- und Anlagenbau“ in Kooperation mit dem VDMA-Fachverband Software und Digitalisierung im Herbst 2021 und 2023 in Wien. Als Top-Event bleibt zudem der erste VDMA European Summit in Wien im März 2024 ganz besonders in Erinnerung. Bei diesem ersten englischsprachigen VDMA-Kongress für den europäischen Maschinenbau kamen mehr als 230 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer aus 12 europäischen Ländern zusammen, um über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus zu diskutieren.



### Ausblick 2024 – 2028

In den kommenden vier Jahren werden wir das VDMA-Programm in Österreich weiterhin nach den Bedürfnissen unserer Mitglieder ausrichten. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit werden die Beratung und Vermittlung aktueller Informationen, der Erfahrungsaustausch und die Interessenvertretung für unsere Mitglieder stehen. Mit der Etablierung von offenen Erfahrungsaustausch-Kreisen, die sich mehrmals im Jahr treffen, haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um unsere Mitglieder bei Fragen und Problemlösungen vor Ort in Österreich zu unterstützen. Dabei arbeiten wir Hand in Hand mit den Expertenteams aus den VDMA-Querschnittsabteilungen.

Als Teil des VDMA wird der VDMA Österreich auch die Interessenvertretung für den Maschinenbaustandort Österreich und Europa mit dem Wissen und den Erfahrungen unserer Mitgliedsunternehmen stärker unterstützen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, zu entscheidenden Maschinenbau-Themen mit anderen Verbänden, Behörden und der Politik in Österreich in Austausch zu treten und gemeinsam an besseren Standortbedingungen zu arbeiten.



Dr. Markus Baldinger  
Vorsitzender



Georg C. Priesner  
Geschäftsführer

## Maschinenbaukonjunktur in Österreich

Im Berichtszeitraum von Mitte 2020 bis Mitte 2024 erwies sich der österreichische Maschinen- und Anlagenbau als resilient, wettbewerbsfähig und wachstumsstark. Sowohl der um die Inflation bereinigte Umsatz als auch die Anzahl der Beschäftigten stiegen zwischen Juli 2020 und Juni 2024 an – allerdings mit einem hohen Grad an Volatilität infolge der Corona-Pandemie, des Angriffs Russlands auf die Ukraine sowie des Krieges in Israel und Nahost.

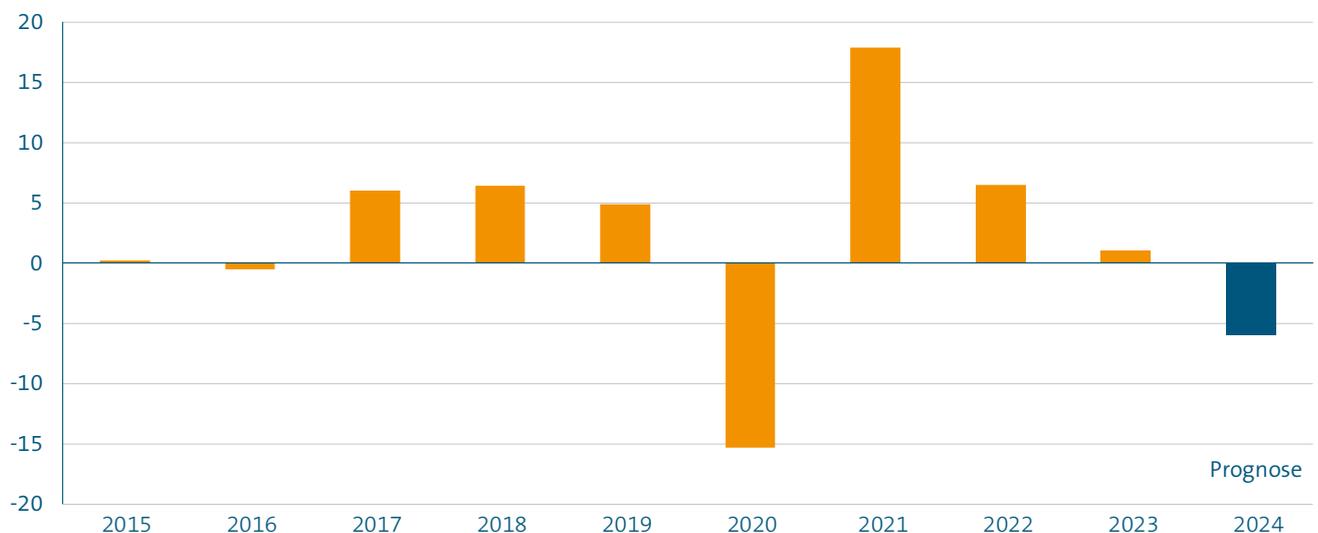
In diesen vier Jahren waren für die Geschäftsentwicklung österreichischer Maschinenbauunternehmen die Verfügbarkeit von Vormaterialien, hohe Inflationsraten, steigende Finanzierungs-

kosten, die im internationalen Vergleich hohen Kollektivvertragsabschlüsse sowie die sehr hohen Energiepreise die größten Herausforderungen.

Im Jahr 2020 fiel die Maschinenproduktion um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die plötzlichen und massiven Einbrüche bei Auftragseingängen, Produktion und Umsatz während der Hochphase der Corona-Pandemie in der ersten Jahreshälfte 2020 konnten allerdings im Folgejahr mehr als ausgeglichen werden. Im Jahr 2021 stieg die Maschinenproduktion bereits wieder um 18 Prozent an. Die Nachfrage nach Maschinen profitierte dabei von Förderungen der öffentlichen Hand in vielen wichtigen

### Österreich: Entwicklung des Maschinenumsatzes

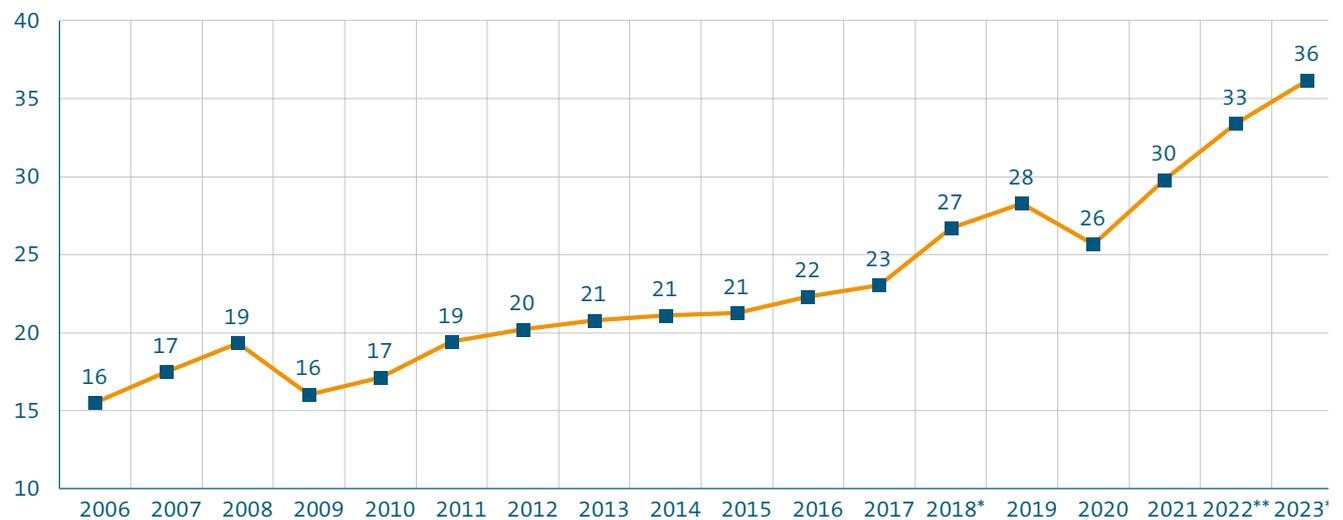
Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Eurostat, VDMA

## Österreich: Umsatzentwicklung im Maschinenbau

in Mrd. EUR



Quelle: Statistik Austria, Eurostat, VDMA

\*) Zeitreihenbruch, \*\*) VDMA-Schätzung

Auslandsmärkten, wie beispielsweise Deutschland, den USA oder Frankreich. Das Wachstum im Jahr 2021 wurde vor allem durch Aufträge in Auslandsmärkten generiert. Aufgrund der Erfahrungen der Corona-Pandemie, die zu unsicheren Lieferketten geführt hatte, entschieden sich Industriekunden, geplante Investitionsvorhaben vorzuziehen, und Handelsunternehmen beschloßen, ihre Lagerbestände deutlich zu erhöhen.

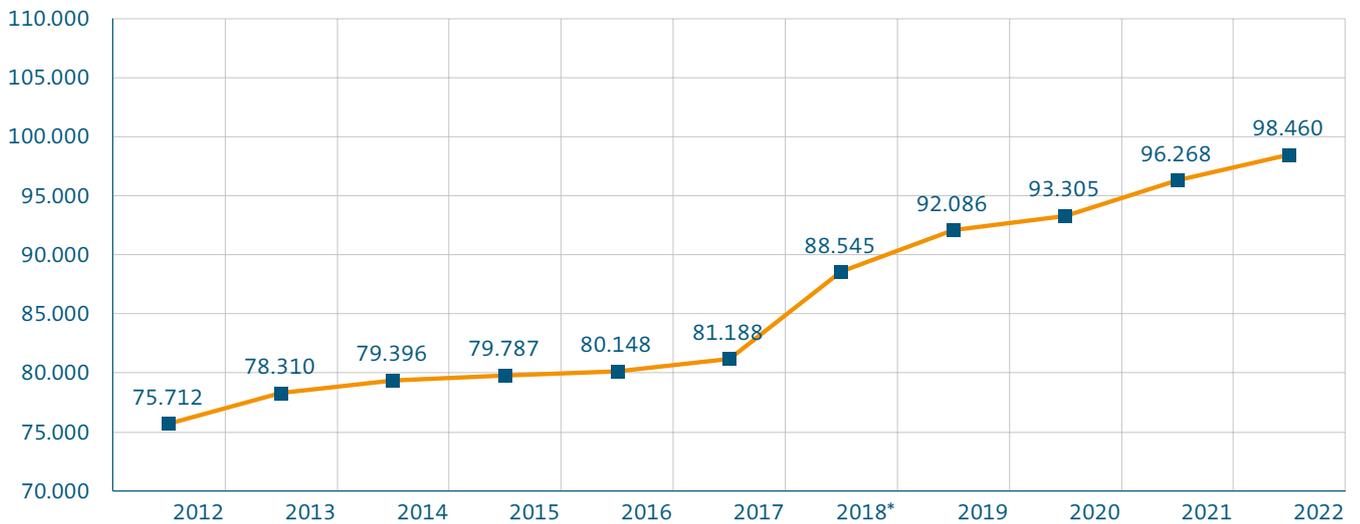
Auch das Jahr 2022 war mit einem realen Umsatzwachstum von 6 Prozent auf 33,7 Milliarden Euro und einer Zunahme der Beschäftigung auf knapp 100.000 Mitarbeitende für den Maschinenbau sehr erfreulich.

Allerdings war das zweite Halbjahr 2022 bereits von einem schrittweisen Rückgang im Auftragseingang geprägt. Dabei handelte es sich um Nachholeffekte der vorgezogenen Investitionen von Industriekunden und der hohen Lagerbestände bei Handelsunternehmen sowie um eine unmittelbare Folge der Leitzinserhöhungen durch EZB, FED und Bank of England als Reaktion auf Russlands Angriff auf die Ukraine. Die Kapazitätsauslastung erreichte mit 92 Prozent im

ersten Quartal 2023 ihren Höhepunkt – seitdem ging die Auslastung bis Mitte 2024 deutlich zurück.

Im Jahr 2023 konnte noch ein Produktionszuwachs von 2,7 Prozent und ein reales Umsatzplus von 1,0 Prozent (nominales Umsatzwachstum von 8,4 Prozent) erzielt werden. Das Jahr 2023 wurde mit einem Umsatz im Maschinenbau von 36,2 Milliarden Euro abgeschlossen.

## Österreich: Beschäftigte im Maschinenbau

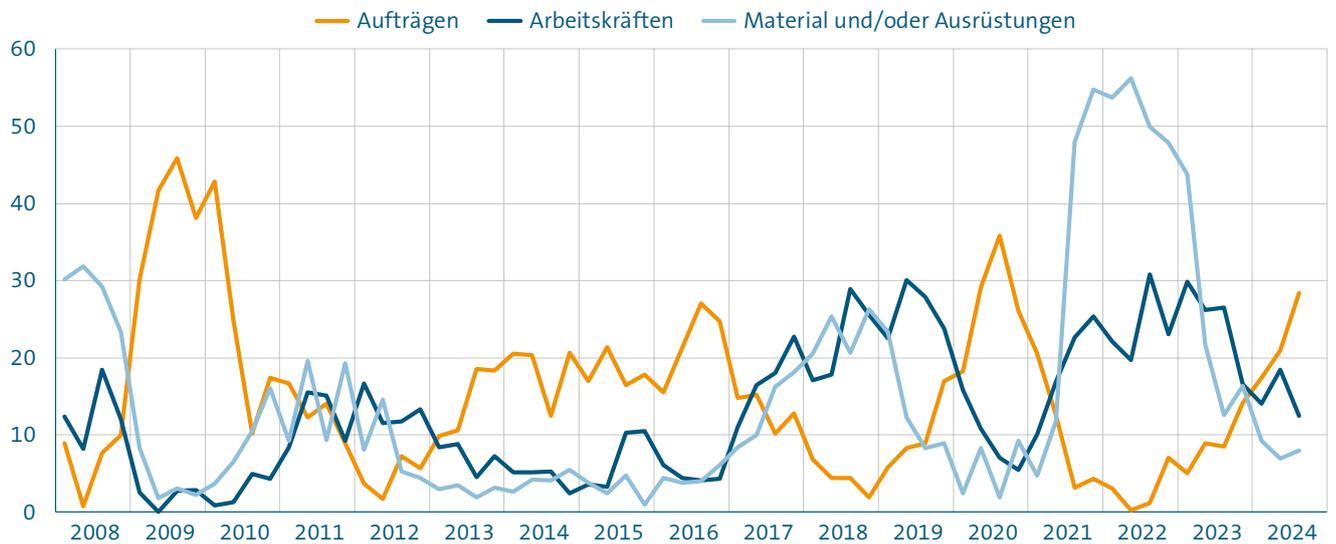


Quelle: Statistik Austria, Eurostat, VDMA

\*) Zeitreihenbruch.

## Österreich: Produktionsbehinderungen im Maschinenbau durch einen Mangel an ...

Anteil in Prozent



Quelle: GD Wirtschaft und Finanzen, Macrobond, VDMA

Im ersten Quartal 2023 wurde der Mangel an Vormaterialien aufgrund der Lieferkettenproblematik vom Mangel an Arbeitskräften als größtem Produktionshindernis abgelöst. Seit dem vierten Quartal 2023 gilt nun der Mangel an Aufträgen als größtes Produktionshindernis, das sich im Jahr 2024 noch stärker auswirken sollte. Für 2024 muss aufgrund der allgemeinen Rezession in der Industrie und der Zurückhaltung

bei Neuinvestitionen in wichtigen Auslandsmärkten mit einem realen Umsatzminus von insgesamt 6,0 Prozent gerechnet werden.

## VDMA – vor Ort für Sie da: Entwicklung des VDMA Österreich 2020 – 2024

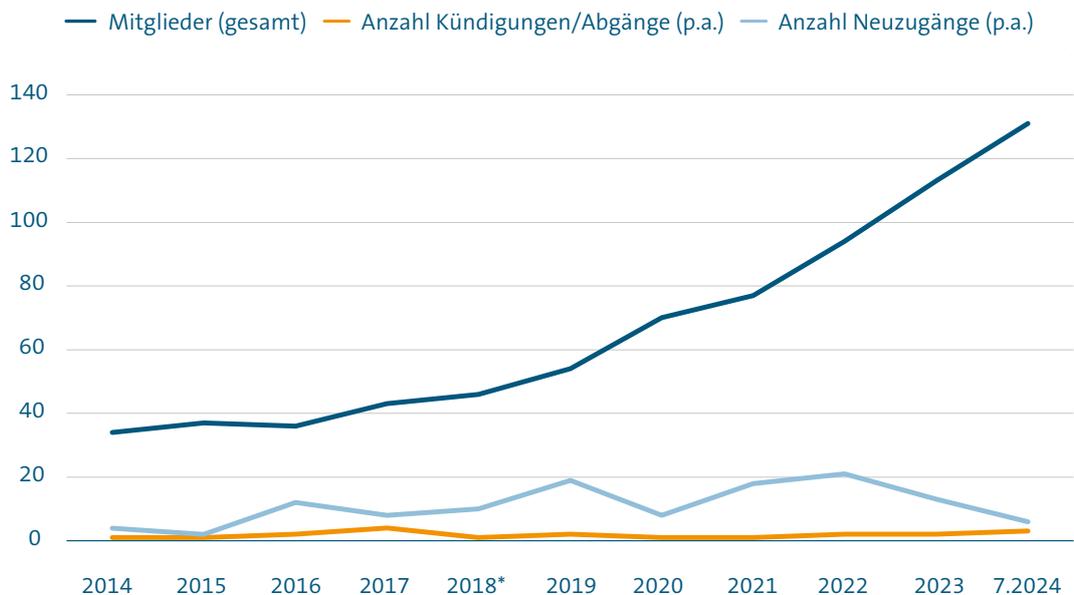
### Mitgliederentwicklung

Seit dem 21. Oktober 2020 ist der VDMA Österreich mit Sitz in Wien der erste Landesverband außerhalb Deutschlands. Mit August 2024 gibt es 131 österreichische Mitgliedsunternehmen im VDMA. Zählt man die Mitglieder in den VDMA-Arbeitsgemeinschaften und in Forschungsvereinigungen dazu, werden insgesamt 177 österreichische Unternehmen in der VDMA- Gruppe betreut. Zwischen Juli 2017, der Gründung der österreichischen Geschäftsstelle in Wien, und

August 2024 verzeichnete der VDMA den Beitritt von 104 österreichischen Unternehmen (durchschnittlich plus 15 Mitglieder pro Jahr). Im selben Zeitraum kündigten 13 österreichische Unternehmen ihre VDMA Mitgliedschaft und es gab drei Abgänge aufgrund von Insolvenz oder Einstellung der Tätigkeit im Maschinenbau.

Die Motive der jeweiligen Unternehmen, dem VDMA beizutreten, sind dabei äußerst vielfältig: Der beachtliche Informationsvorsprung, der VDMA als größtes europäisches Netzwerk im

### Entwicklung des VDMA in Österreich (Stand 07/2024)



Maschinenbau, der direkte Zugang zum Kunden- und Lieferantennetzwerk sowie direkte Beratung, Expertise und Erfahrungsaustausch zählen zu den Hauptgründen. Auslöser für Austritte sind demgegenüber meist neue geschäftliche Ausrichtungen der Unternehmen außerhalb des Maschinen- und Anlagenbaus oder unerfüllte Erwartungen bei Vertriebsaktivitäten beziehungsweise bezüglich des Leistungsportfolios des VDMA.

Aktuell zählen 14 VDMA-Mitgliedsunternehmen zu den TOP-20 der österreichischen Maschinen- und Anlagenbaubranche. In der Berichtsperiode konnten einige Weltmarktführer aus verschiedenen Bundesländern mit mehreren Tausend Mitarbeitenden als VDMA-Mitglieder gewonnen werden. Seit 2020 wurden österreichische Branchenführer aus der Fördertechnik und Intralogistik, Abfall- und Recyclingtechnik, Allgemeinen Lufttechnik, Elektrischen Automation, Robotik und Automation, aus dem Energieanlagenbau und der Software und Digitalisierung als neue Mitglieder im VDMA aufgenommen. Das Ziel des VDMA Österreich ist es, das bereits umfangreiche Informations-, Wissens- und Erfahrungs-Netzwerk im Maschinen- und Anlagenbau weiterzuentwickeln und weitere heimische Maschinen- und Anlagenbauer in Österreich, die an einem starken und freiwilligen europäischen Branchennetzwerk interessiert sind, als Mitglieder zu gewinnen.

## Unsere offenen ERFA-Kreise nach Themengruppen

### Technik, Normung & Standardisierung

112 Mitglieder  
12 Veranstaltungen  
520 Teilnehmende (inkl. Mehrfachteilnahmen und Gäste)

112 Personen nahmen an Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen rund um Fragen der Technikpolitik, Normung und Standardisierung teil, die der VDMA Österreich zwischen 2020 und Oktober 2024 angeboten hat. Dabei hat sich von Beginn an der ERFA zur Maschinensicherheit und Konformitätsbewertung als wichtigste Jahresveranstaltung im VDMA Österreich etabliert, die gemeinsam mit den Expertenteams der VDMA-Abteilung Technikpolitik und Standardisierung sowie der Abteilung Umwelt und Nachhaltigkeit durchgeführt wird. Dieser ERFA, der auch als „Schlierbacher ERFA Maschinensicherheit“ bekannt ist, fand bereits sechs Mal statt und bietet Geschäftsführenden und Fachleuten die Gelegenheit, aktuelle Themen rund um die Maschinenrichtlinie, die neue EU-Maschinenverordnung, den Cyber Resilience Act und Produktanforderungen außerhalb der EU miteinander und mit den VDMA-Experten zu diskutieren.

### Marketing, Vertrieb & Service

116 Mitglieder  
25 Veranstaltungen  
1.500 Teilnehmende

Der offene ERFA-Kreis Marketing, Vertrieb und Service konnte in den vergangenen vier Jahren die höchste Teilnehmeranzahl verzeichnen. Bei den zahlreichen Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen – oft gemeinsam mit der VDMA-Abteilung Business Advisory im Online-Format und in Präsenz – wurden Impulse und Informationen unter anderem zu neuen Vertriebsstrategien und Vertriebskanälen, zur Zusammenarbeit mit Import- und Handelsunternehmen, zu Geschäftschancen in wichtigen Auslandsmärkten und zu digitalen Marketingstrategien vermittelt. Einmal pro Jahr findet zudem ein Präsenztermin zu speziellen Herausforderungen im Vertrieb als Erfahrungsaustausch bei einem Mitgliedsunternehmen (2023 bei STIWA, 2024 bei KOMPTECH) statt.

### Zoll & Exportkontrolle

71 Mitglieder  
8 Veranstaltungen  
240 Teilnehmende

Beim Exportgeschäft stehen Maschinen- und Anlagenbauer oft vor ähnlichen Problemstellungen rund um Zollabwicklung, Tarifierung, Export-Compliance und Sanktionen. Daher findet jeweils einmal im Jahr ein Präsenz-ERFA Exportkontrolle und ein Präsenz-ERFA Zoll des VDMA Österreich gemeinsam mit der VDMA-Abteilung Außenwirtschaft statt. Diese Präsenzveranstaltungen bieten Zoll- und Exportkontrollverantwortlichen die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe zu aktuellen Fragen auch spezifisch zu Österreich auszutauschen.

Ergänzt wird das Programm durch Online- und Präsenz-ERFAs zu weiteren Außenwirtschaftsthemen, wie etwa zur Exportfinanzierung.

### Umwelt & Nachhaltigkeit

65 Mitglieder  
16 Veranstaltungen  
600 Teilnehmende

Gemeinsam mit den VDMA-Abteilungen Umwelt und Nachhaltigkeit, Technikpolitik und Standardisierung sowie dem VDMA European Office fanden zahlreiche virtuelle und Präsenz-Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen statt, bei denen aktuelle Informationen zur Handhabung der europäischen „Regulierungsflut“ im Hinblick auf neue Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen im Mittelpunkt standen. Darüber hinaus wurden auch neue Geschäftschancen, die aus Kundenanforderungen an Nachhaltigkeit und Umwelt entstehen, diskutiert. Die Themen reichten dabei von den regulatorischen Anforderungen des europäischen Green Deals, Carbon Management, EU-Taxonomie und Sustainable Finance bis hin zur Twin Transition zu mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Maschinen- und Anlagenbau.

### Produktion & Lean Management

61 Mitglieder  
9 Veranstaltungen  
270 Teilnehmende

Auch das Thema effiziente Produktion & Lean Management war in den vergangenen vier Jahren Gegenstand regelmäßig stattfindender Online- und Präsenz-ERFAs des VDMA Österreich, die fachlich von Felix Prumbohm, dem Produktions- und Lean-Experten in der VDMA-Abteilung

Business Advisory, betreut wurden. Zu den neun Veranstaltungen mit insgesamt 270 Teilnehmenden zählten Erfahrungsaustausch-Events zu Lean Management bei den österreichischen VDMA-Mitgliedern Maplan, Wacker Neuson Linz und Koenig & Bauer (AT), die jeweils auch eine ausführliche Werksführung beinhalteten, sowie ganztägige Workshops zu agilen Projektmanagementmethoden, OKR und Hoshin Kanri.

#### **Digitale Transformation & Industrial Security**

90 Mitglieder  
8 Veranstaltungen  
420 Teilnehmende

Die herausragende Bedeutung der digitalen Transformation für österreichische Maschinen- und Anlagenbauer wurde bei insgesamt acht On- und Offlineveranstaltungen zu Digitalisierungsthemen deutlich, die jeweils gemeinsam mit dem Expertenteam des Fachverbandes Software und Digitalisierung sowie der Abteilungen Informatik und Machine Information Interoperability durchgeführt wurden. Zu den besprochenen Themen gehörten dabei Künstliche Intelligenz, Plattformökonomie, Low-Code-Softwareentwicklung, Digitale Zwillinge, Interoperabilität durch OPC UA, Equipment-as-a-Service, digitales Servicemanagement und Industrial Security. Bei jeder Veranstaltung wurden auch jeweils mehrere Use Cases von österreichischen VDMA-Mitgliedern präsentiert.

#### **Human Resources, New Work & Employer Branding**

95 Mitglieder  
7 Veranstaltungen  
430 Teilnehmende

In Zeiten des Fachkräftemangels ist nicht nur die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch das Halten und Weiterentwickeln der bestehenden Belegschaft von großer Relevanz für Österreichs Maschinen- und Anlagenbauer. Dementsprechend standen neben dem Thema Recruiting auch New Work-Modelle und insbesondere das (digitale) Employer Branding auf den Tagesordnungen unserer sieben HR-Veranstaltungen in der aktuellen Berichtsperiode. Ein Teil davon fand im Präsenzformat bei österreichischen VDMA-Mitgliedsunternehmen, wie der EREMA Group, statt. Die Veranstaltungen wurden fachlich von der VDMA-Abteilung Business Advisory oder von externen Employer Branding-Expertinnen und -Experten aus Österreich und Deutschland unterstützt.

## Digitale Transformation des österreichischen Maschinen- und Anlagenbaus 2020 – 2024

Die vergangenen vier Jahre waren für unsere Branche vor allem eine Zeit des digitalen Wandels. Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hat sich dabei als Katalysator für die digitale Transformation erwiesen, denn durch mehrere Lockdowns wurden viele Unternehmen gezwungen, ihre Arbeitsprozesse in Rekordzeit zu digitalisieren, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Viele bisher in Präsenz ausgeführte Tätigkeiten fanden nun virtuell auf Collaboration-Plattformen, wie zum Beispiel Microsoft Teams, statt. Im Servicebereich gewannen digitale Fernwartungslösungen mit Augmented Reality-Funktion an Bedeutung, weil sie den Vor-Ort-Einsatz von Servicetechnikteams ersetzen konnten und dank Predictive Maintenance oft auch den Maschinenstillstand im Kundenkreis reduzierten. Das industrielle Internet der Dinge (IIoT) spielte dabei eine zentrale Rolle. Es vernetzte Maschinen, Herstellerfirmen sowie Nutzerinnen und Nutzer und ermöglichte damit eine umfassende Datenerfassung und -analyse.

Steigende Energiepreise, Lieferkettenprobleme, Nachfrageschwankungen, die Nachhaltigkeitsanforderungen und der zunehmende Preisdruck durch den internationalen Wettbewerb waren weitere Herausforderungen, denen der österreichische Maschinenbau in den letzten vier Jahren mit verstärkter Digitalisierung begegnete. Dadurch konnte die Effizienz und Produktivität in der Produktentwicklung erheblich gesteigert und die eigene Wettbewerbsposition gestärkt werden. Wichtige Technologien, die dabei geholfen haben, waren Digitale Zwillinge, Cloud Computing und Künstliche Intelligenz (KI).

Der Einsatz Digitaler Zwillinge revolutionierte die Planungs- und Simulationsprozesse in der Produktentwicklung. Durch die Erstellung digitaler Abbilder von physischen Maschinen und Anlagen konnten Maschinenbauer verschiedene Szenarien durchspielen und Optimierungen vornehmen, bevor aufwendige Anpassungen in der realen Welt durchgeführt wurden. Die Cloud-Technologie wiederum erleichterte die Informationsspeicherung und -verarbeitung sowie deren Skalierung und ermöglichte den Zugang zu Maschinendaten in Echtzeit, unabhängig vom Standort. Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz erlebte insbesondere in den letzten zwei Jahren einen enormen Aufschwung, als die zunehmende Reife großer Sprachmodelle (LLMs) völlig neue Einsatzmöglichkeiten für KI eröffnete. Die Integration dieser und weiterer digitaler Technologien in die Produktionsprozesse der Unternehmen förderte das Zusammenwachsen von IT und OT.

Trotz dieser technologischen Fortschritte gab es auch Hindernisse: Ein Mangel an IT-Fachkräften bremste die Digitalisierung bei vielen österreichischen Maschinenbauern. Die in der Folge gestiegenen IT-Gehälter machten die Digitalisierung in Kombination mit höheren Investitionskosten für IT-Systeme zu einem teuren Unterfangen, das insbesondere für kleinere Unternehmen eine große Herausforderung darstellte. Gleichzeitig erforderte das Thema Cybersicherheit immer umfangreichere Investitionen, da sich die immer häufigeren Angriffe von Cyberkriminellen für viele Maschinenbauunternehmen mitunter zu existenziellen Bedrohungen verschärft hatten.

Auch für den VDMA hatte die digitale Transformation seiner Mitglieder in den vergangenen vier Jahren eine herausragende Bedeutung. Neben zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen des Fachverbandes Software und Digitalisierung und der Abteilungen Informatik und Machine Information Interoperability wurden digitale Trends und deren Mehrwert für den Maschinenbau



auch von den Landesverbänden behandelt – so auch vom VDMA Österreich. Bei Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen im On- und Offlineformat behandelte der VDMA Österreich gemeinsam mit den VDMA-Digitalisierungsexperten aus Frankfurt Themen wie **KI in der Produktion, Plattformökonomie, Low-Code-Softwareentwicklung, Digitale Zwillinge, Interoperabilität durch OPC UA, Equipment-as-a-Service, digitales Servicemanagement** und **Industrial Security** und veranschaulichte ihre praktische Bedeutung anhand von Use Cases aus österreichischen VDMA-Mitgliedsunternehmen. Weitere Veranstaltungen wurden zu aktuellen Fragen des IT-Rechts durchgeführt, wie etwa zur **Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO)** oder zur **EU-Datenverordnung (Data Act)**. Diese wurden fachlich von den Juristen aus der VDMA-Rechtsabteilung unterstützt.

Besondere Highlights waren die Präsenz-Kongresse „Digital Solutions für den Maschinen- und Anlagenbau“, die jeweils im Herbst 2021 und 2023 vom VDMA Österreich gemeinsam mit dem Fachverband Software und Digitalisierung in Wien durchgeführt wurden. An diesen nahmen jeweils 120 Geschäftsführende und Digitalisierungsverantwortliche teil und sahen Tandemvorträge von österreichischen Maschinenbauern zusammen mit ihren jeweiligen Softwarepartnerfirmen zu erfolgreich abgeschlossenen Digitalisierungsprojekten. **Unser nächster Digital Solutions-Kongress findet am 8. und 9. Mai 2025 wieder in Wien statt.**

## Mit dem VDMA auf dem Weg der Nachhaltigkeits-Transformation

Um die globale Erderwärmung aufzuhalten und damit eine Klimakatastrophe zu verhindern, führt am Einsatz grüner Technologien kein Weg vorbei. 51 Gigatonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden aktuell weltweit pro Jahr emittiert. Zwar entfällt unmittelbar auf den Maschinen- und Anlagenbau lediglich ein Bruchteil der Treibhausgas-Ausstöße, allerdings nimmt die Branche als Investitionsgüterindustrie eine Schlüsselrolle bei der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks anderer

Industrien ein, wie die Studie „For Machinery Makers, Green Tech Creates Green Business“ des VDMA und der Strategieberatung Boston Consulting Group aus dem Jahr 2020 nachweist. Die Studie beziffert das Marktpotenzial für Technologien zur Dekarbonisierung bis 2050 mit mehr als 300 Milliarden Euro pro Jahr.



Getrieben durch das Pariser Klimaschutzabkommen und den European Green Deal einschließlich konkreter europäischer Gesetze und Gesetzesvorhaben wie den **Net-Zero Industry Act**, die **EU-Taxonomieverordnung**, die **CSR-Berichtspflicht**, den **Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)** und die **Ökodesignverordnung** bis hin zum **Digitalen Produktpass** forciert der Maschinen- und Anlagenbau die Entwicklung neuer innovativer Produkte und Dienstleistungen. Das Ziel der Unternehmen ist es, sowohl die regulatorischen Vorgaben als auch die Nachhaltigkeitsanforderungen von Investierenden, privaten wie öffentlichen Auftraggebern, Zuliefererfirmen und der eigenen Mitarbeitenden zu erfüllen.

Der Maschinen- und Anlagenbau ist dabei auf dem Weg, lineare durch neue zirkuläre Geschäftsmodelle zu ergänzen oder vollständig zu ersetzen. Der VDMA hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Mitglieder auf diesem Weg der Nachhaltigkeits-Transformation mit Beratung, Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, der Entwicklung von Standards und Normen (Stichwort „Product Carbon Footprint“-Berechnung) sowie zahlreichen Publikationen und Studien zu unterstützen. Neben dem fachlichen Austausch in Arbeitskreisen sowie Veranstaltungen und Publikationen der VDMA-Abteilungen Umwelt und Nachhaltigkeit bzw. Technikpolitik und Standardisierung werden VDMA-Mitglieder auch von ihren jeweiligen Fachverbänden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und bei branchenspezifischen Trends rund um grüne Technologien unterstützt.

Die Themen nachhaltige Transformation und Nachhaltigkeitsstrategien waren deshalb auch im VDMA-Landesverband Österreich in den vergangenen vier Jahren ein wichtiger Programmschwerpunkt. Ziel war es, gemeinsam mit den VDMA-Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten die österreichischen VDMA-Mitglieder in den gesamteuropäischen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer rund um Nachhaltigkeitsstrategien und nachhaltige Transformationen einzubinden und sie damit bei der Entwicklung neuer und innovativer grüner Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen.

Konkret organisierte der VDMA Österreich zwischen Oktober 2020 und September 2024 14 virtuelle und Präsenz-Erfahrungsaustausche und Workshops mit insgesamt 600 Teilnehmenden unter anderem zu folgenden Themen: PCF-Berechnung und Kreislaufwirtschaft, klimaneutrale Produktion zu Gast bei der INNIO Group in Jenbach, CSRD-Reporting, zirkuläre Geschäftsmodelle, Ökodesign-Verordnung und digitaler Produktpass, EU-Taxonomie & Green Finance, Twin Transition: Sustainability & Digitalisation bei der ANDRITZ Group in Graz, EU-Verpackungsverordnung und EU-Batterieverordnung.

## VDMA Event-Highlights 2020 – 2024 in Österreich

### Der erste VDMA-Kongress Digital Solutions zeigte digitale Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau

Die Wertschöpfung im Maschinen- und Anlagenbau erfolgt immer mehr durch digitale Services und Produkte. Digitale Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau und dessen Kunden standen daher auch im Mittelpunkt des 1. VDMA-Kongresses Digital Solutions am 23. September 2021 im ANDAZ Hotel in Wien. Der VDMA Österreich zeigte dabei gemeinsam mit dem VDMA-Fachverband Software und Digitalisierung mehr als einhundert Geschäftsführenden, Digitalisierungsverantwortlichen und

Innovationsführungskräften aus sechs Ländern zahlreiche Anwendungsbeispiele aus der Maschinenbau-Praxis. Acht Vorträge von Expertinnen und Experten der Unternehmen Liebherr, ANDRITZ, KNAPP, Komptech, ProBit Automation mit Phoenix Contact, AICHELIN mit ProAlpha, ecosio mit HORSCH sowie Bachmann electronic spannten einen Bogen über sämtliche Unternehmensprozesse aus verschiedenen Branchen des Maschinenbaus. Die Themen reichten von der Transformation „Vom Maschinenbauer zur Smart Factory“ über den „Einsatz moderner, offener Steuerungsplattformen“ und „Digitalisierung von A bis Z“ bis hin zur „Smarten Vertriebs- und Kunden-App“.



Video zum  
Kongress  
Digital Solutions  
2021

STRADA  
DEL  
STARTUP



Video zum  
Startup-Machine  
Event 2021

**VDMA Startup-Machine Event:  
Startups entdecken und Innovationen erleben  
mit dem VDMA und Pioneers im Ökosystem der  
Tabakfabrik Linz**

Von Machine Learning über Mixed Reality bis zu Drohnen und Blockchain: Für die Zukunft des Maschinen- und Anlagenbaus gewinnen Technologietrends immer stärker an Bedeutung. Startups sind Wegbereiter neuer Technologien und werden damit zu strategischen Partnern für die Industrie. Beim VDMA Startup-Machine Event in Kooperation mit GRAND GARAGE und Pioneers Consulting trafen sich am 3. November 2021 über 80 Teilnehmende in der Linzer Tabakfabrik, um den spannenden Austausch zwischen Maschinenbau und Startups zu erleben. 13 Startups pitchten vor Geschäftsführenden und Innovationsführungskräften von VDMA-Mitgliedsunternehmen.

Mit Greiner Group, PÖTTINGER Landtechnik und TGW Logistics Group berichteten drei große Industrieunternehmen über ihre Erfahrungen mit Startups. Ziel der Veranstaltung war es, die VDMA-Mitgliedsunternehmen dabei zu unterstützen, innovative Tech-Startups aus verschiedenen Regionen kennenzulernen und gemeinsam neue zukunftsweisende Projekte zu starten.

### Zweiter Kongress Digital Solutions: Maschinen- und Anlagenbauer auf dem Weg zur vernetzten Produktion

Für eine erfolgreiche digitale Transformation brauchen Unternehmen eine klare Strategie mit Fokus auf Technologieoffenheit und Kundennutzen. Wie dies umgesetzt werden kann, zeigte der zweite VDMA-Kongress „Digital Solutions für den Maschinen- und Anlagenbau“ am 5. und 6. Oktober 2023 im Hilton Hotel Waterfront in Wien. Dabei holte der VDMA Österreich gemeinsam mit dem VDMA Software und Digitalisierung erneut erfolgreiche Praxisbeispiele der digitalen Transformation von Maschinen- und Anlagenbauern auf die Bühne. Mehr als 120 Geschäftsführende sowie Vertriebs- und Digitalisierungsverantwortliche aus fünf Ländern

erlebten in neun Praxisvorträgen und einer Podiumsdiskussion eindrucksvolle Belege für die aktuelle Bedeutung der Digitalisierung für den Maschinenbau. Antworten auf die dringlichsten Digitalisierungsfragen gaben dabei die Vortragenden Experten von ENGEL AUSTRIA, IBM Deutschland, PÖTTINGER Landtechnik, STIWA, TRUMPF Maschinen Austria, Voith Group, Doppelmayr Seilbahnen mit ICMS, KRAL mit COSMO CONSULT, Röchling Industrial mit K-Businesscom (CANCOM Austria), ANDRITZ mit Industrie Informatik sowie das VDMA-Digitalisierungsexpertenteam aus Frankfurt. Die Themen dieses zweiten Kongresses reichten von der Zukunft intelligenter Kunststoffe im Maschinenbau über Full Scope MES und digitale Lights-out Production bis hin zur cloud-gestützten Betriebs- und Prozessoptimierung.



Video zum Kongress Digital Solutions 2023





Video zum  
VDMA European  
Summit 2024

### **Premiere: Der erste VDMA European Summit fand im März 2024 in Wien statt**

Über 230 führende Köpfe des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus kamen am 18. und 19. März 2024 im ANDAZ Hotel Wien zusammen, um auf gesamteuropäischer Ebene über die aktuellen Herausforderungen der Industrie zu diskutieren und sich über Meilensteine auf dem Weg zur Green Economy auszutauschen. Dies war auch der erste englischsprachige und gesamteuropäische Kongress, den der VDMA für seine Mitgliedsunternehmen veranstaltete.

Anderthalb intensive Tage, Teilnehmende aus 12 verschiedenen Ländern und jede Menge Diskussionsbedarf bestimmten den Summit. Vortragende waren die US-Botschafterin in Österreich Victoria R. Kennedy, VDMA-Präsident Karl Haeusgen und zahlreiche hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus dem C-Level führender Maschinen- und Anlagenbau-Unternehmen wie ANDRITZ, Bonfiglioli, Carraro, HAWE Hydraulik, INNIO Group, Linde Engineering, Morgan Tecnica, PÖTTINGER Landtechnik, Siemens und Vanderlande Industries.

## Unsere Leistungen für Mitgliedsunternehmen im Überblick

Die **drei Säulen** des praxisnahen Leistungsspektrums des VDMA sind **Beratung, Netzwerk und Interessenvertretung**. Mit mehr als 800 Mitarbeitenden und 3.600 Mitgliedsunternehmen aus 23 europäischen Ländern ist die VDMA-Gruppe der größte Industrieverband Europas mit freiwilliger Mitgliedschaft. Als VDMA-Landesverband Österreich agieren wir für die österreichischen Mitglieder als Bindeglied zum umfassenden Leistungsportfolio des VDMA. Wir finden für unsere österreichischen Mitglieder stets die jeweils passenden VDMA-Expertinnen und -Experten für ihre konkreten Anliegen. Auch sorgen wir dafür, dass sich unsere österreichischen Mitglieder auf Augenhöhe mit anderen VDMA-Mitgliedsunternehmen aus Österreich, Deutschland und weiteren Ländern zu ihren Geschäftschancen und Herausforderungen austauschen können.

### Individuelle Mitgliederbetreuung und -beratung – online und persönlich

Gemeinsam mit Fachleuten aus dem gesamten VDMA-Netzwerk informieren und beraten wir Sie frühzeitig über aktuelle Gesetzesvorhaben auf europäischer Ebene, technologische Entwicklungen, internationale Messeaktivitäten und neue Geschäftschancen. Dabei vernetzen wir Sie auch direkt mit Expertinnen und Experten aus anderen VDMA-Mitgliedsunternehmen im Rahmen von Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen virtuell und in Präsenz in Österreich sowie in hunderten zentralen VDMA-Arbeitskreisen, Lenkungsgruppen und offenen ERFA-Kreisen zu Standardisierung und Normung, Umweltauflagen, betriebswirtschaftlichen Themen, der digitalen Transformation, Qualitätsmanagement u.v.m.

Auf der myVDMA-Plattform stellt der VDMA topaktuelle Online-Datenbanken zu Veranstaltungen, technischer Regulatorik, Statistik & Konjunkturdaten, Umweltauflagen, Rechtsinformationen und vielem mehr exklusiv für seine Mitglieder zur Verfügung.

Die COVID-Pandemie führte zeitweise zu einer vollständigen Verlagerung von persönlichen hin zu virtuellen Terminen. Seit dieser Zeit können Betreuungs- und Beratungstermine bei dringendem Bedarf kurzfristig und flexibel von jedem Ort aus über digitale Kommunikationskanäle mit Einbindung von VDMA-Expertenteams erfolgen.

### Unser Netzwerk für Fach- und Führungskräfte im Maschinenbau: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch

Der VDMA ist ein Verband für das gesamte Unternehmen. Wir binden nicht nur Geschäftsführende und Führungskräfte der ersten und zweiten Ebene in unser Netzwerk ein, sondern bieten unseren Mitgliedsunternehmen ein – je nach Unternehmensgröße und -ausrichtung – individuelles fachliches Netzwerk auch für Expertinnen und Experten auf anderen Hierarchieebenen. Der Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch wird dabei von unseren VDMA-Kolleginnen und -Kollegen aus Frankfurt, die über eine breite Fachexpertise in ihren jeweiligen Bereichen verfügen, inhaltlich gestaltet und moderiert. Damit bieten wir einen Mehrwert für alle Teilnehmenden und stellen gleichzeitig auch die Einhaltung des Wettbewerbsrechts sicher.

**Interessenvertretung für eine starke  
Maschinenbaubranche in Österreich und Europa**

Der VDMA ist die europäische Stimme für die Interessen des Maschinen- und Anlagenbaus. Das VDMA European Office in Brüssel steht mit den EU-Institutionen und anderen Interessensvertretungen in regelmäßigem Austausch und informiert die VDMA-Mitglieder frühzeitig über Gesetzesvorhaben auf europäischer Ebene. Als Teil des europäischen VDMA-Netzwerks unterstützt der VDMA Österreich die Interessen-

vertretung für den Maschinenbau-Standort Österreich und Europa mit Wissen, Informationen und Erfahrungen unserer Vorstandsmitglieder und Mitgliedsunternehmen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, zu spezifischen Themen, die den Maschinenbau betreffen, auch in Österreich mit Verbänden, Behörden und der Politik in Austausch zu treten und gemeinsam an besseren Standortbedingungen zu arbeiten.





## Der Vorstand des VDMA Österreich (2020 – 2024)

### Vorstandsmitglieder

**Dr. Markus Baldinger** (Vorsitzender)  
PÖTTINGER Landtechnik GmbH, Grieskirchen

**Alexander Melkus** (stellvertretender  
Vorsitzender)  
SIGMATEK GmbH & Co. KG, Lamprechtshausen

**Martin Mühlbacher** (stellvertretender  
Vorsitzender)  
INNIO Jenbacher GmbH & Co OG, Jenbach

**Dr. Thomas Berndorfer**  
TTTech Industrial Automation AG, Wien

**Stefan Bogner**  
Wacker Neuson Linz GmbH, Hörsching

**Martin Braun**  
BRAUN Maschinenfabrik Ges.m.b.H., Vöcklabruck

**Alois Burgstaller**  
Scheuch LIGNO GmbH, Mehrnbach

**Dr. Gerhard Dimmler**  
ENGEL AUSTRIA GmbH, Schwertberg

**Michael Fuchshuber**  
STIWA Automation GmbH, Attnang-Puchheim

**Michael Lackner**  
Lindner-Recyclingtech GmbH, Spittal an der Drau

**Thomas Lutzky**  
PHOENIX CONTACT GmbH, Wien

**Michael Mehnert**  
BEKUM Maschinenfabrik Ges.m.b.H., Traismauer

**Dr. Joachim Schönbeck**  
ANDRITZ AG, Graz

**Felix Sorger**  
FWM Förderanlagen GmbH, Kirchstetten

**Holger Streit**  
Liebherr-Werk Nenzing GmbH, Nenzing

**Rudolf Vogl**  
Koenig & Bauer GmbH, Maria Enzersdorf

**Rainer Weingraber**  
WITTMANN BATTENFELD GmbH, Kottlingbrunn

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
(10/2020 – 03/2022):

**Dr. Christoph Steger**  
ENGEL AUSTRIA GmbH, Schwertberg

Ehemalige Vorstandsmitglieder in der  
Vorstandsperiode 2020 – 2024:

**Dr. Thomas Dopler**  
AICHELIN Holding GmbH, Mödling

**Wolfgang Leindecker**  
TTTech Industrial Automation AG, Wien

**Dr. Heinz Leitner**  
Komptech GmbH, Frohnleiten

**Michael Reisner**  
AICHELIN Ges.m.b.H., Mödling

## Das Team der Geschäftsstelle des VDMA Österreich

Von links nach rechts:

**Georg C. Priesner**

Geschäftsführer, [georg.priesner@vdma.org](mailto:georg.priesner@vdma.org)

**Dmitrij Kononenko**

Referent, [dmitrij.kononenko@vdma.org](mailto:dmitrij.kononenko@vdma.org)

**Eva-Maria Brinkmann**

Assistenz, [eva.brinkmann@vdma.org](mailto:eva.brinkmann@vdma.org)

**Simon Fleischmann**

Referent, [simon.fleischmann@vdma.org](mailto:simon.fleischmann@vdma.org)

Ehemalige Mitarbeitende der Geschäftsstelle  
in der Vorstandsperiode 2020 – 2024:

**Alexander Kohl**

Referent

**Beatrix Nowotny**

Referentin



# Impressum

## Impressum

### **VDMA**

VDMA Österreich

Gertrude Fröhlich-Sandner Straße 3  
1100 Wien

### **Inhalte**

VDMA Österreich

### **Redaktion**

Simon Fleischmann  
Telefon +43 1 3615 515-13  
E-Mail [simon.fleischmann@vdma.org](mailto:simon.fleischmann@vdma.org)

Dmitrij Kononenko  
Telefon +43 1 3615 515-12  
E-Mail [dmitrij.kononenko@vdma.org](mailto:dmitrij.kononenko@vdma.org)

Georg C. Priesner  
Telefon +43 1 3615 515-10  
E-Mail [georg.priesner@vdma.org](mailto:georg.priesner@vdma.org)

### **Lektorat**

Alexander Kohl (kohl.agency)

### **Design**

VDMA DesignStudio

### **Druck**

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG  
Frankfurt am Main

### **Bildquellen**

Shutterstock  
Jana Madzigon  
VDMA Österreich

### **Stand**

August 2024

© VDMA



**VDMA**  
Österreich

Quartier Belvedere Central 3  
Gertrude Fröhlich-Sandner Straße 3  
1100 Wien  
Österreich

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)